

Niederschrift

über die 39. öffentliche Sitzung des Gemeinderates

vom: 18.04.2012
 Ort: Schulungsraum im Feuerwehrhaus
 Beginn: 19:30 Uhr
 Ende: 20:45 Uhr

Alle Mitglieder waren ordnungsgemäß geladen; erschienen sind nachstehende Mitglieder, also mehr als die Hälfte.

Dorsch, Thomas	1. Bürgermeister	anwesend
Dr. Löhnert, Klaus	2. Bürgermeister	anwesend
Führer, Johannes	Gemeinderatsmitglied	anwesend
Goldbrunner, Robert	Gemeinderatsmitglied	entschuldigt
Greiner, Hans	Gemeinderatsmitglied	anwesend
Heuft, Jürgen	Gemeinderatsmitglied	anwesend
Hochenauer, Rudolf	Gemeinderatsmitglied	anwesend
Maier, Andreas	Gemeinderatsmitglied	anwesend
Rasch, Gerlinde	Gemeinderatsmitglied	entschuldigt
Scales, Martina	Gemeinderatsmitglied	anwesend
Sleich, Ferdinand	Gemeinderatsmitglied	anwesend
Seitz-Hoffmann, Gabriela	Gemeinderatsmitglied	entschuldigt
Stoßberger, Werner	Gemeinderatsmitglied	anwesend
Summer, Christine	Gemeinderatsmitglied	anwesend
Weingartner, Rupert	Gemeinderatsmitglied	anwesend
Weinmann, Günter	Gemeinderatsmitglied	anwesend
Wiedemann, Georg	Gemeinderatsmitglied	anwesend
Schuster, Gudrun	Schriftführerin	anwesend
Fischer, Stefan	Bauamtsleiter	anwesend

Bürgermeister Dorsch eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass der Gemeinderat ordnungsgemäß geladen wurde und die Mehrheit der Gemeinderatsmitglieder anwesend ist. Er begrüßt die Zuhörerinnen und Zuhörer und den/die Vertreter/in der Presse.

Er schlägt vor, die Tagesordnung um den Punkt „Dominik Trübswasser: Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen eines Bebauungsplans“ zu erweitern.

Beschluss Nr. 436

Der Gemeinderat ist mit der Erweiterung einverstanden.

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen 14
 einstimmig angenommen

T a g e s o r d n u n g :

1. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 07.03.2012
2. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung nach Wegfall der Geheimhaltungsgründe (Art. 52 Abs. 3 GO - Gemeindeordnung)
3. Bekanntgabe einer dringlichen Anordnung
4. Friedhof Hohenpeißenberg
Müllentsorgungssituation
5. Katholische Bücherei
Zuschussantrag
6. Gemeinnütziger Verein zur Förderung und Erbringung von spezialisierter ambulanter Palliativversorgung im Pfaffenwinkel
Beitrittsantrag
7. Tourismusverband Pfaffenwinkel
Fachbeirat Tourismus
Benennung von zwei Vertreter/innen
8. Ertüchtigung Straßenbeleuchtung
Konzeptvorstellung
9. Herrmann Rößle, Alpenblickstr. 33
Neuerrichtung einer Garage
10. Hubert Sendl, Unterbau 71 1/3
Anhebung eines Dachstuhls
11. Alois Eggersdorfer, Bahnhofstr. 42
Errichtung eines straßenseitigen Bautenschutzes
12. Neubau einer Wartemöglichkeit an der Bushaltestelle im Hetten
13. Dominik Trübswasser: Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen eines Bebauungsplans
14. Bekanntgaben
15. Freiwillige Feuerwehr
Besichtigung des neuen Mannschaftswagens

TOP 1
Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 07.03.2012**Beschluss Nr. 437**

Der Gemeinderat genehmigt die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 07.03.12.

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen 14
einstimmig angenommen

TOP 2
Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung nach Wegfall der Geheimhaltungsgründe (Art. 52 Abs. 3 GO - Gemeindeordnung)

Der Vorsitzende verliest die in der nichtöffentlichen Sitzung vom 14.12.11, 11.01.12 und 07.03.12 gefassten Beschlüsse nach Wegfall der Geheimhaltungsgründe (Anlage 1).

TOP 3
Bekanntgabe einer dringlichen Anordnung**Sachverhalt**

In der Gemeinderatssitzung vom 07.03.2012 wurde über die Pflanzarbeiten LOS 1 und LOS 2 am Naherholungsgebiet/Badesee Hetten entschieden. Die beauftragte Firma ist mit Mitteilung vom 01.04.2012 vom Auftrag zurückgetreten. Die Pflanzarbeiten können nur im Frühjahr oder Herbst durchgeführt werden, um die Fertigstellung der Baumaßnahme im Sommer sicherzustellen, mussten die Arbeiten umgehend vergeben werden.

Am 02.04.2012 wurde die zweitbietende Firma Grün Team, Michael Bleichner in 88436 Eberhardzell-Hummertsried am 02.04.2012 beauftragt.

Die Vergabesumme für	LOS 1 betrug	2.844,22 € (Mehrun	447,20 €
	LOS 2 betrug	31.013,03 € (Mehrun	2.008,97 €).

TOP 4 Friedhof Hohenpeißenberg Müllentsorgungssituation

Sachverhalt

Bürgermeister Dorsch berichtet, dass die gelben und grauen Säcke sowie die Restmülltonne, die am Friedhof zur Entsorgung des Mülls bereit stehen, teilweise falsch befüllt werden. Die richtige Trennung müsse dann von Bauhofmitarbeitern vorgenommen werden. Die Restmülltonne verursache zudem hohe Kosten für die Gemeinde, die wiederum auf die Grabnutzungsgebühren umgelegt würden. Er habe sich in anderen Gemeinden erkundigt, gelbe und graue Säcke stünden in keinem Friedhof zur Verfügung, Restmülltonnen in Wenigen. Bei der Abschaffung bestünde jedoch die Gefahr, dass der Müll im Grünabfall lande und dann teuer entsorgt werden müsse.

Herr Dr. Löhnert, Friedhofsreferent erläutert, dass er sich zusammen mit den Bauhofmitarbeitern die Müllsituation am Friedhof angesehen habe. Es falle sehr viel Müll an, die dünnen gelben Säcke würden durch Drähte leicht aufgerissen, auch werde in der Pflanzzeit der Abfall neben die Säcke gestellt. Nachdem die Leute während der Pflanzzeit überwiegend mit dem Auto zum Friedhof fahren, sei er der Meinung, dass die leeren Behälter auch wieder mit nachhause genommen werden könnten. Um sich die Restmülltonne zu sparen, sollten auch die leeren Grablichter - selbst wenn man zu Fuß unterwegs sei – daheim entsorgt werden. Er spricht sich dafür aus, die gelben und grauen Säcke sowie die Restmülltonne komplett abzuschaffen. Er hoffe jedoch, dass der Müll dann nicht im Kompost lande.

Bürgermeister Dorsch ist der gleichen Auffassung und schlägt vor, einen Probelauf zu starten. Wenn der Müll nicht im Grüngut lande, sei es den Versuch wert gewesen.

Gemeinderatsmitglied Hochenauer bittet, die Bürger entsprechend zu informieren.

Gemeinderatsmitglied Summer regt an, an der Grüngutgrube ein gut sichtbares freundliches Hinweisschild anzubringen, mit der Bitte den Müll nicht im Kompost zu entsorgen. Auch ein Aushang in der Kirche wäre sinnvoll.

Beschluss Nr. 438

Der Gemeinderat beschließt die Abschaffung der gelben und grauen Säcke sowie der Restmülltonne im Probelauf. Außerdem sollen die Bürger entsprechend informiert werden.

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen 14
einstimmig angenommen

TOP 5
Katholische Bücherei
Zuschussantrag**Sachverhalt**

Bürgermeister Dorsch erläutert, dass der vorliegende Zuschussantrag vom 07.03.12 für die laufende Anschaffung der Bücher gedacht sei. Er lobt die ehrenamtliche gute Arbeit, die in der Bücherei geleistet werde und dankt dem Büchereiteam.

Beschluss Nr. 439

Der Gemeinderat beschließt, der Katholischen Öffentlichen Bücherei einen Zuschuss in Höhe von 1.500.- € zu gewähren.

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen 14
einstimmig angenommen

TOP 6
Gemeinnütziger Verein zur Förderung und Erbringung von spezialisierter ambulanter Palliativversorgung im Pfaffenwinkel
Beitrittsantrag**Sachverhalt**

Der Vorsitzende gibt zur Kenntnis, dass der Gemeinderat Unterlagen zum Verein erhalten habe. Er erklärt, dass der Palliahome e. V. eine Ergänzung zur Palliativversorgung sei. Der Verein hätte viele Patienten zu versorgen und sei keine Konkurrenz zum Hospiz sondern arbeite in Abstimmung mit dem Hospiz. Auch Frau Dr. Heimrich sei eine der Palliativmedizinerinnen des Vereins. Der Jahresbeitrag belaufe sich auf 200.- €.

Auf Nachfrage von Gemeinderatsmitglied Schleich erklärt der Bürgermeister, dass der Verein auch über den Landkreis hinaus tätig sei.

Gemeinderatsmitglied Dr. Löhnert spricht sich für einen Beitritt der Gemeinde aus und sieht den geringen Jahresbeitrag als moralische Unterstützung.

Beschluss Nr. 440

Der Gemeinderat beschließt, dem Verein „palliahome“ mit einem Jahresbeitrag von 200.- € beizutreten.

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen 16
einstimmig angenommen

TOP 7
Tourismusverband Pfaffenwinkel
Fachbeirat Tourismus
Benennung von zwei Vertreter/innen

Sachverhalt

Der Vorsitzende erläutert, dass für den Fachbeirat Tourismus von der Gemeinde zwei Vertreter/innen entsendet werden könnten. Es sei sinnvoll, Personen zu benennen, die aktiv mit dem Tourismus beschäftigt sind. Er habe deshalb im Verkehrsverein nachgefragt. Frau Eva Rößle und Frau Esther Gebhard wären dazu bereit.

Beschluss Nr. 441

Der Gemeinderat beschließt, Frau Eva Rößle und Frau Esther Gebhard als Vertreterinnen der Gemeinde an den Fachbeirat Tourismus zu entsenden.

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen 14
einstimmig angenommen

TOP 8
Ertüchtigung Straßenbeleuchtung
Konzeptvorstellung

Sachverhalt

Herr Dorsch berichtet von der Besichtigung im Leuchtenpark der LEW in Königsbrunn und bittet um Meldung aus dem Gemeinderat, falls eine Besichtigung gewünscht wird.

Im Straßenbeleuchtungsnetz der Gemeinde befinden sich 479 Leuchten, hiervon sind 72 Stück älter als 35 Jahre und 104 Stück zwischen 26 und 35 Jahren alt. Des Weiteren sind hiervon 102 Stück Quecksilberdampf-Hochdrucklampen, welche ab dem Jahr 2015 verboten sein werden sowie 299 Stück Natriumdampf-Hochdrucklampen. Mit dem notwendigen Austausch von HQL Leuchten in LED Leuchten ist zudem eine deutliche Reduzierung des Energieverbrauches als auch eine Verbesserung der Beleuchtungsqualität verbunden. Die Investitionen für den Austausch hätten sich in sechs Jahren amortisiert.

Um die notwendigen Investitionen auf mehrere Haushaltsjahre verteilen zu können und von technischen Verbesserungen in Folgejahren zu profitieren, wird empfohlen, die Beleuchtung in den nächsten Jahren Straßenzüge weise auszutauschen.

Für das Jahr 2012 wird vorgeschlagen, die Leuchten in der Bahnhofstraße auszutauschen. Hierbei handelt es sich um 26 Leuchten, der Austausch der HQL in energiesparende LED Leuchten wird von den Lechwerken auf rund 21.400 € brutto geschätzt.

Zudem wird vorgeschlagen, vor dem Rathaus sowie dem Schächten eine LED Beleuchtung einzusetzen. Hier liegt der Kostenvoranschlag mit Masten bei rund 6.000 €.

Beschluss Nr. 442

Der Gemeinderat beschließt nach kurzer Aussprache unter Beteiligung der Gemeinderatsmitglieder Summer, Heuft, Weingartner und Weinmann, die Leuchtmittel in der Bahnhofstraße sowie am Rathaus und Schächten auszutauschen. Für die Maßnahme sind 30.000 € im Haushaltsjahr 2012 vorzusehen.

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen 14
einstimmig angenommen

TOP 9 Herrmann Rößle, Alpenblickstr. 33 Neuerrichtung einer Garage

Sachverhalt

Herr Rößle beabsichtigt, auf seinem Grundstück in der Alpenblickstraße 33 auf ein bereits bestehendes Nebengebäude eine Garage zu bauen. Da im Bebauungsplan „Bschorrwald“ in Punkt 9. „Nebengebäude“ ausschließlich solche mit Flachdach zugelassen sind, beantragt Herr Rößle eine isolierte Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes. Da der Bebauungsplan schon in mehreren Teilbereichen diesbezüglich geändert wurde und auch die nachbarlichen Garagengebäude in ähnlicher Form entstanden sind, kann hier durchaus von einem Einfügen in die nähere Umgebung ausgegangen werden.

Beschluss Nr. 443

Der Gemeinderat beschließt, dem Antrag auf isolierte Befreiung und somit dem Bau der Garage im Freistellungsverfahren zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen 14
einstimmig angenommen

TOP 10 Hubert Sendl, Unterbau 71 1/3 Anhebung eines Dachstuhls

Sachverhalt

Herr Hubert Sendl beabsichtigt, den Dachstuhl seines bestehenden Wohnhauses auf dem Grundstück mit der Fl.-Nr. 743/14 um 70 cm anzuheben. Dies geschieht zum Zweck von Wohnraumgewinnung. Außerdem wird ein Wärmedämmverbundsystem an die Außenwand aufgebracht. Eine weitere Veränderung des Grundrisses ist nicht geplant. Damit einhergehend werden höchstwahrscheinlich jedoch die Abstandsflächen unterschritten. Das Grundstück liegt nach § 34 BauGB im Zusammenhang bebauter Ortsteile (Innenbereich).

Beschluss Nr. 444

Da gegen das Bauvorhaben keine Einwände seitens der Gemeinde bestehen, wird empfohlen, den Bauantrag befürwortend, mit dem Hinweis auf Prüfung der Abstandsflächen, weiterzuleiten.

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen 14
einstimmig angenommen

TOP 11 Alois Eggersdorfer, Bahnhofstr. 42 Errichtung eines straßenseitigen Bautenschutzes

Sachverhalt

Herr Eggersdorfer plant an der Umwehrgung seines Grundstücks, Bahnhofstraße 42, einen Schutz gegen Salz und Verunreinigung, vornehmlich aufgrund des Winterdienstes zu errichten. Dies soll mit schmalen Gabionen bewerkstelligt werden. Diese hätten eine Breite von 14,5 cm, eingebaut ca. 23 cm. Da die Umwehrgung aber schon direkt auf der Grenze steht, würde dieser Vorbau auf dem gemeindlichem Grundstück zu liegen kommen. Auf Nachfrage beim Bauhof, hier als Winterdienst zuständig, gibt dieser an, dass ein solcher Vorbau zu keiner Behinderung führen würde.

Beschluss Nr. 445

Der Gemeinderat stimmt der Durchführung der Maßnahme zu.

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen 14
einstimmig angenommen

TOP 12 Neubau einer Wartemöglichkeit an der Bushaltestelle im Hetten

Sachverhalt

Bei der Bushaltestelle im Hetten, angrenzend zu Haus Nr. 18, Hettenstraße (Eggersdorfer Alois) ist schon seit längerem bekannt, dass eine geeignete Unterstellmöglichkeit vor allem für dort wartende Schüler fehlt. Die Gemeinde hat sich entschlossen, dies zu beheben und beabsichtigt einen solchen Untersand zu bauen. Hierzu werden zwei Vorschläge der Gemeinde und ein Vorschlag eines Anwohners vorgestellt.

Variante 1: Ein länglicher Unterstand, dreiseitig geschlossen mit Pultdach und Sitzbank.

Variante 2: Ein bereits vorhandenes Gebäude mit Satteldach, ebenfalls dreiseitig geschlossen.

Variante 3: Ein neues Gebäude, ebenfalls mit Pultdach, etwas kleiner als Variante 2

Bürgermeister Dorsch weist darauf hin, dass bei der Errichtung der Wartemöglichkeit auf die dort befindliche alte Trauerweide Rücksicht genommen werden müsse.

Nach Ansicht der Verwaltung und des Bauhofs, der den Bau ausführen würde, wäre Variante 1 die zu Favorisierende.

Beschluss Nr. 446

Der Gemeinderat spricht sich einvernehmlich für die Variante 1 aus.

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen 14
einstimmig angenommen

TOP 13**Dominik Trübswasser: Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen eines Bebauungsplans****Sachverhalt**

Herr Dominik Trübswasser und Frau Diana Büttner beabsichtigen auf Ihr neuerrichtetes Einfamilienhaus in der Neu-Hettenstraße 4, eine Solaranlage zur Gewinnung von Warmwasser zu installieren. Zur Verbesserung des Wirkungsgrades soll diese Anlage um ca. 15° aufgeständert werden. Die Größe dieser Anlage beträgt ca. 12,5 qm. Laut Punkt 6. des Bebauungsplans „Neu-Hetten“ sind Solaranlagen jedoch in die Dachkonstruktion zu integrieren. Aus diesem Grund beantragen die oben genannten Personen eine Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans mit der Begründung, dass eine Dachneigung von 24° eine Solaranlage an die Grenze der Rentabilität bringt und mit einer Aufständigung diesem entgegenzuwirken ist.

Beschluss Nr. 447

Der Gemeinderat beschließt, der Befreiung zuzustimmen, da nachbarliche Interessen nicht verletzt werden und durch die Maßnahme keine massive optische Störung eintritt.

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen 14
einstimmig angenommen

TOP 14**Bekanntgaben**

- Der Vorsitzende gibt bekannt, dass nun das Schreiben zur Errichtung einer Antenne für den Digitalfunk am Fernsehturm bei der Gemeinde eingegangen sei.
- Er teilt mit, dass am 14. Juli das Feuerwehrfest mit Fahrzeugweihe stattfindet.
- Herr Heuft regt an, bei den beiden Parkplätzen Richtung Peißenberg Müllkörbe aufzustellen, da in diesem Bereich beim „Ramadama“ acht Säcke mit Restmüll eingesammelt wurden. Bürgermeister Dorsch entgegnet, dass für diesen Bereich nicht die Gemeinde, sondern das Straßenbauamt zuständig sei. Er könne jedoch beim Straßenbauamt anfragen, ob die Strecke öfter als bisher abgefahren und der Müll eingesammelt werde.

Bürgermeister Dorsch beschließt die öffentliche Sitzung um 20.45 Uhr mit dem Hinweis, dass nach der „Bürgerviertelstunde“ das neue Mehrzweckfahrzeug der Feuerwehr besichtigt wird.

Herr Josef Riedl weist auf die seiner Meinung nach schlechte Müllsituation am unteren Bergparkplatz hin. Außerdem regt er an, dort einen Wohnmobilstellplatz zu errichten. Bürgermeister Dorsch erklärt, dass weitere Restmülltonnen hohe Kosten verursachen würden. Die Gemeinde sei nicht Eigentümer des Parkplatzes und könne somit auch nicht über das Grundstück verfügen. Auch von Seiten des Gemeinderats sind die für die Errichtung eines Wohnmobilstellplatzes notwendigen Investitionen kein Thema.

Herr Johann Riedl möchte zum Zeitungsartikel zur Umgehungsstraße wissen, ob diese im Jahr 2016 endgültig fertig gestellt sein wird.

Herr Dorsch erklärt, dass die Fertigstellung von den Bundesmitteln abhängig sei und der Zeitpunkt nicht genau benannt werden könne. Wenn alles normal laufe, sei 2016 jedoch realistisch.

Außerdem fragt Herr Riedl nach dem Sachstand des „Schächenprojekts“.

Bürgermeister Dorsch erklärt, dass neben der Fertigstellung der Umgehungsstraße das Hauptproblem die Belegung der Gewerbeflächen zu einem finanzierbaren Preis für die Gemeinde sei. Man wolle das Projekt sicher, nachhaltig und gut durchführen.

Die „Bürgerviertelstunde“ endet um 21.05 Uhr.

Für die Richtigkeit:

D o r s c h
1. Bürgermeister

S c h u s t e r
Schriftführerin